Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 29 (1982)

Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

derseits unerlässlich. Die Ausbildung ist deshalb auf allen Stufen und in den Kursen wie in den Übungen (Wiederholungskursen) weiterhin zu fördern. Dabei darf festgestellt werden, dass schon heute die Grundlagen für die Ausbildung von rund 90 % der Schutzdienstpflichtigen vorliegen und dass bis in zwei Jahren die verbleibenden 10% weitgehend abgedeckt sein werden. So wird insbesondere ab 1984 im gegenwärtig im Bau stehenden Ausbildungszentrum des Bundes Schwarzenburg die kombinierte Stabsausbildung einsetzen. Daneben erachten wir aber auch die planerischen Vorbereitungen als entscheidend. Es ist unerlässlich, dass die neu pflichtigen Gemeinden durch eine generelle Zivilschutzplanung einen Überblick über die zu erfüllenden Aufgaben gewinnen. Ebenso unerlässlich ist es aber auch, dass die Zuweisung der Bevölkerung auf die Schutzräume und Behelfsschutzräume geregelt wird, wo dies noch nicht geschehen ist.

Im baulich/materiellen Bereich geht es sodann darum, dass einerseits die zahlreichen neu pflichtigen kleinen Gemeinden auf den gesamtschweizerischen Stand gebracht werden und dass anderseits das noch bestehende Schutzplatzdefizit möglichst rasch abgetragen wird. Das wird die nach heutiger Sicht zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in sehr starkem Masse in Anspruch nehmen.

Anstrengungen sind sodann zur Information und Motivation von Bevölkerung und Behörden zu unternehmen. Sie sind in einer Demokratie die Grundlage für die Verwirklichung jeder Aufgabe. Es geht darum, das Selbstverständnis des Zivilschutzes zu fördern, die Eigenverantwortung der

Gemeinden und jedes Einwohners in einem allfälligen Konflikt zu unterstreichen und die vielfältigen Schutzund Hilfsmöglichkeiten des Zivilschutzes zu verdeutlichen. Dass dabei die nachhaltigste Aufklärung in einer guten Ausbildung erfolgt, ist bekannt. Hiezu müssen aber auch gezielte Informationsaktionen, wie Bekanntgabe des vom einzelnen erwarteten Verhaltens, der ihm angebotenen Schutzmöglichkeiten usw., kommen. Bund, Kantone und Gemeinden, aber auch der Schweizerische Zivilschutzverband und seine Sektionen haben hier in den nächsten Jahren noch eine grosse Aufgabe.

Die engen Grenzen, die uns gesetzt sind, zwingen uns im übrigen noch auf Jahre hinaus, durch Behelfsmassnahmen zu ordnen, was durch sie auch nur einigermassen ersetzbar erscheint. Zudem wird selbst Notwendiges in Prioritäten gestuft werden müssen, wobei in einem solchen Falle Vorrang erhalten sollte, was am meisten Überlebenschancen verspricht. Dass gerade diese Bereiche auch in Zukunft immer wieder zu Diskussionen und vielleicht auch Kritik Anlass geben werden, ist zwar nicht besonders angenehm, aber verständlich. Die Notwendigkeiten können schon allein wegen des unterschiedlichen Vorbereitungsstandes oft unterschiedlich beurteilt werden.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte darf davon ausgegangen werden, dass es bis 1990 möglich sein sollte, die Bevölkerung in den grösseren Gemeinden unseres Landes zu 100 % zu schützen, während dieses Ziel für die kleineren Gemeinden nicht vor dem Jahre 2000 erreichbar sein dürfte.

Nachdem die Zeit bis dahin nicht stehen bleibt und eine laufende Anpassung an die Gegebenheiten verlangt und zudem neben Wünschbarem selbst Notwendiges auf Jahre hinaus zurückgestellt werden muss, lässt sich schon heute sagen: Ein richtig verstandener Schutz der Bevölkerung ist bei bleibender Bedrohung, und davon müssen wir leider ausgehen, eine dauernde, nie abgeschlossene, stets zu überprüfende, aufgrund der Erkenntnisse anzupassende und zu verbessernde Aufgabe. Der eingeschlagene Weg ist richtig, aber lang, das hochgesteckte Ziel ist in Sichtweite und erreichbar. Wir wollen es unbeirrt und konsequent verfolgen, dabei den Mut haben, das zu ändern, was geändert werden sollte, und die Kraft, uns mit dem Nichtveränderbaren abzufinden und daraus das Beste zu machen.



Geilinger, Ihr Partner für Schutzraumabschlüsse und Schutzraumbelüftungsanlagen

Alle Produkte entsprechen den heute gültigen Vorschriften des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS) über Schutzbauten.

Unsere umfassenden Dienstleistungen von der Bau-

eingabe bis zur Schutzraumabnahme bieten Gewähr für Funktion und Sicherheit der Anlage.

Lieferungen für Schutzräume sind Vertrauenssache.

GEILINGER

Ingenieur- und Metallbau-Unternehmung Geilinger AG 8353 Elgg, PF 175 Tel. 052 47 34 21, Telex 76528 Basel, Bern, Bülach, Elgg, Menziken, St. Gallen, Winterthur, Yvonand

Für den Notfall

eine Ausrüstung von Fricar



Die Abbildung zeigt den Erste-Hilfe-Koffer MODULAIDE DOCTOR «KOMPLETT» mit Sauerstoff

BON

Bitte ausschneiden und einsenden an: FRICAR AG, Förrlibuckstrasse 30, 8031 Zürich

Ich interessiere mich für

□ Prospekt und Offerte□ Demonstration

Gewünschtes bitte ankreuzen

Name

Strasse

PLZ/Ort

FRICAR-Lieferprogramm:

- Medizinische Absaugpumpen für verschiedene Anwendungsgebiete
- ☐ Beatmungs-, Wiederbelebungs- und Notfallgeräte
- ☐ Geräte für die physikalische Therapie (Aerosol-, Sauerstoff-, Reizstrom-, Massage-, Ultraschall-, Licht-, Wärme-, Bewegungs-, Extensions-Therapie usw.)
- Röntgen-Anlagen, Herz- und Kreislauf-Diagnostikgeräte
- ☐ Übungsgeräte und Lehrmaterial für den Erste-Hilfe-Unterricht
- ☐ Munddusche Carbatom, Pulpentester Odontotest



FRICAR AG

Förrlibuckstrasse 30, 8031 Zürich, Telefon 01 42 86 12

roth-kippe ag

Wäschetrocknung

Luftentfeuchtung

Bauheizung



Trockner und Entfeuchter von Roth-Kippe arbeiten energie- und kostensparend. Bauheizungen sind zuverlässig und leistungsstark. Verlangen Sie mehr Information bei:

Roth-Kippe AG 8055 Zürich Gutstrasse 12 Tel. 01 4611155

Die Vertrauensfirma für Ihre Sicherheitsprobleme!

Alarmanlagen Türfernsehsprechanlagen Fernsehüberwachungen

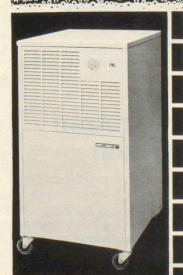
Notstromleuchten

SICHERHEITSTECHNIK



Riedtlistrasse 8 8042 Zürich Tel. 01/363 17 69

LE-200.
Für wirksame
Luftentfeuchtung.



SCHUTZRÄUME. ZENTRALEN. LAGER. ARCHIVE. NEUBAUTEN. MUSEEN. MASCHINENRÄUME. KELLER. LABOR. Zulassungsnummer BZS 66-531

COUPON

Bitte ausschneiden und einsenden an Elcalor/Therma-Kälte, Infodienst, CH-5000 Aarau/Schweiz Telefon 064 25 33 88

Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen über den LE-200 Luft-Entfeuchter, der über einen Hygrostat und einen Niveauregler automatisch gesteuert wird und dem jede geerdete Steckdose als Anschluss genügt.

Name

Adresse

PLZ/Ort

elcalor Therma-Kälte

NEU:

Überleben im Ernstfall

Autor: Dr. W. Heierli Format: 126×208 mm Umfang: 128 Seiten Preis: Fr.14.80 plus Porto

Überleben ist möglich und – bei richtiger Vorbereitung – auch unter erträglichen Bedingungen. Das ist die Erkenntnis, die der Leser aus diesem sorgfältig dokumentierten Bericht über Zivilschutzmassnahmen im Kriege gewinnen kann. Die Hauptaufgabe der für den Zivilschutz Verantwortlichen sieht der Verfasser darin, die Bevölkerung in genügendem Masse für vernünftige, gut durchdachte Schutzmassnahmen zu motivieren.

Aus dem Inhalt:

Erster Teil: Physiologische Minimalanforderungen für das Überleben

im Schutzraum

Zweiter Teil: Das Verhalten der Zivilbevölkerung bei Luftangriffen

Dritter Teil: Regeln für die Führung eines Schutzraumes. Anhang über Panik

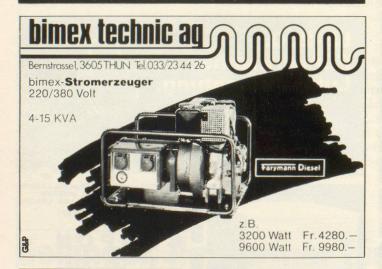
Bestellschein

Ich/Wir bestellen _____ Ex «Überleben im Ernstfall» Preis: Fr. 14.80 plus Porto

Name:		
Vorname:	A STATE OF THE STA	
Strasse:	RANGE OF THE PARTY	7
PLZ/Ort:		
Datum:	Unterschrift:	

Ausschneiden und einsenden an: Verlag Vogt-Schild AG, Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn, oder an Ihre Buchhandlung

B 10



Schaumstoffmatratzen Kissen, Wolldecken

für Zivilschutz und Militär

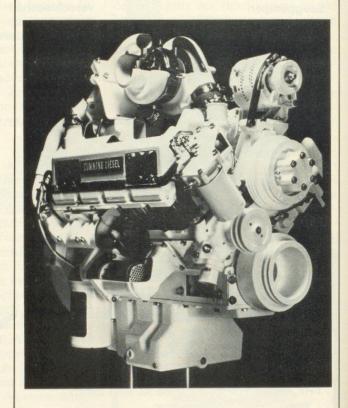
Seit über 15 Jahren konkurrenzlos in Qualität und Preis!

Vermietung von Matratzen für Militär und Vereinsanlässe.



Nordstrasse 4, 9532 Rickenbach, Telefon 073 23 69 22

Cummins Dieselmotoren für Notstromgruppen



niedriges Gewicht

 ausgereifte Konstruktion (seit 1963 in Produktion)
 3 Jahre Garantie (oder 10 800 Betriebsstunden) auf Block, Kurbelwelle und Pleuel.

	Motortyp	Leistung bei 3000 UpM, nach DIN 6270 B	Nettoleistung am Schwungrad	Gewicht, trocken
	V-378 VT-378 V-504 V-555 VT-555	108 kW 116 kW 145 kW 160 kW 172 kW	99 kW 105 kW 135 kW 149 kW 161 kW	563 kg 613 kg 663 kg 776 kg 817 kg

Als sog. überquadratischer Motor (Hub geringer als Bohrung) liegen die mittleren Kolbengeschwindigkeiten bei nur 9,5 m/s bzw. 10,5 m/s (beim Typ V-555).



Robert Aebi AG Abt. Cummins Dieselmotoren 8105 Regensdorf Tel. 01/840 25 50